

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Himmelserscheinungen im Monat März.

1. Sonne und Fixsterne. Im März ist die Sonnenbahn am steilsten gegen den Äquator gerichtet und durchschneidet ihn am 20. zirka um 21. Uhr. Damit beginnt der astronomische Frühling. Die Frühlingstagundnachtgleiche liegt gegenwärtig im Sternbild der Fische. Die schönen Sterngruppen des winterlichen Abendhimmels verschwinden allmählich im Glanze der Abendsonne. An ihre Stelle treten Zwillinge, Prokyon und Krebs. Um Mitternacht steht der Löwe im Meridian. Ueber ihm steht der kleine Löwe und der Bär, unter ihm die Hydra mit Alphard.

2. Planeten. Vom 11.—31. kommt Merkur nach 19 Uhr für kurze Zeit in Sicht in den Fischen, Venus leuchtet von 18—23 Uhr als Abendstern. Jupiter steht im Krebs und strahlt als helles Nachtgestirn bis 5 Uhr morgens. Am Morgen wird auch Saturn wieder für kurze Zeit sichtbar von 5—5½ Uhr, später von 4—5 Uhr. Er steht im Sternbild des Steinbocks.

Dr. J. Brun.

Jungakademiker-Exerzitien

Von Montag, den 14. März, bis Freitag, den 18. März, werden auf **Bad Schönbrunn bei Zug** unter der Protektion des Schw. St.-V. Jungakademikerexerzitien abgehalten. Diese geistlichen Uebungen werden auf vielseitigen Wunsch hin nochmals von **H. H. Dr. R. Gutzwiller, Akademikerselsorger in Zürich**, geleitet sein. Beginn der Exerzitien: **Montag, den 14. März, abends 7 Uhr.**

Dank der Hilfe des «Ignatianischen Männerbundes» Sektion Luzern beträgt der Preis für Kost und Logis im ganzen **Fr. 15.—**. Anmeldungen sind bis **spätestens 9. März** an die Exerzitienleitung, Bad Schönbrunn bei Zug (Telephon Menzingen 88) zu richten.

Bücherschau

Der Grosse Herder. *

Der 2. Band (Batterie bis Cajetan) liegt vor. Er reiht sich dem ersten würdig an. Ohne die Vergangenheit zu vernachlässigen, stellt er sich sehr gut auf die Gegenwart ein, nicht nur in der Behandlung der technischen oder wissenschaftlichen Fragen oder der politischen und kulturellen Strömungen seit dem Weltkriege — auch in der Darbietung ist der neue «Grosse Herder» durchaus modern, sachlich, übersichtlich, anschaulich, und die sehr zahlreichen Bilder und Karten sind dementsprechend sorgfältig gewählt und ganz erstklassig vervielfältigt. Besonders begrüssen wir auch die konsequent katholische Grundsätzlichkeit bei aller Milde in der Form. Es gibt so viele Fragen zu lösen, die nicht «neutral» beantwortet werden können, ohne die katholische Weltanschauung zu verleugnen. Da ist uns ein eindeutiges Bekenntnis viel wertvoller. Weiter freut es uns Schweizer, dass im vorliegenden 2. Bande die Schweiz in so reichlichem Massse bedacht wurde. Zahlreiche geographische Bilder aus der Schweiz fesseln unser Auge. So ist beispielsweise der Bodensee in einem Vogelschaubilde wiedergegeben, wie wir ihn und seine bezaubernde Umgebung auf der Schweizerseite noch nirgends gesehen haben.

Der Lehrer der Gegenwart wird kaum ohne ein zuverlässiges

*) Der Grosse Herder: Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 12 Bände und ein Welt- und Wirtschaftsatlas. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. II. Band: Batterie bis Cajetan. Mit Textbildern und 36 Rahmenartikeln. (VI: S., 1728 Sp. Text und 146 Sp. Beilagen: 15 mehrfarbige Pläne, 8 mehrfarbige Kunstdrucktafeln, 13 Schwarzdrucktafeln, 2 Offsettafeln und 5 Tiefdrucktafeln.) 1932. In Halbleder mit Kopffarbschnitt 94.50 RM.; in Halbfanz mit Kopfgoldschnitt 38 RM.

Nachschlagewerk auskommen können. Den Bedürfnissen des katholischen Lehrers entspricht nur der «Grosse Herder» vollkommen, weil er ihn auch in weltanschaulichen Fragen nicht im Stiche lässt, während die meisten andern Nachschlagewerke die katholischen Grundsätze entweder verleugnen oder mit Totschweigen über grundsätzliche Fragen hinweghuschen. J. T.

Geographie. Die «Geographie der Schweiz» von Dr. E. Früh (Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen) ist gegenwärtig bis zur 7. Lieferung vorgerückt. Die ersten vier Lieferungen bilden den ersten Band und behandeln das Relief des Landes, das Klima, die Gewässer und die Pflanzendecke. — Der zweite Band wird mit der 8. Lieferung zum Abschluss gelangen. Er befasst sich in den drei vorliegenden Heften mit dem Aufbau der Bevölkerung und Besiedelung des Landes (von der Urzeit bis Ende des 14. Jahrhunderts), mit der Urproduktion (Landwirtschaft), mit den Rohstoffen des Mineralreiches und ihrer Ausbeutung, mit Industrie und Handel und Verkehr. Jedes Kapitel erfährt eine ganz einlässliche Durcharbeitung. So sind dem Abschnitt Landwirtschaft etwa 150 Quartseiten gewidmet; gute Bilder unterstützen das geschriebene Wort. Die Ausbeutung der Rohstoffe aus dem Erdinnern spielt zwar in der Schweiz eine kleine Nebenrolle. Doch weiss der Verfasser von mancher Arbeit zu erzählen, wovon der Aussenstehende keine Ahnung hat. Dass er bei Gelegenheit auch kulturgeschichtliche Rückblicke wirft, wird der Leser begrüssen. — Die Industrie ist in der Schweiz zu einer herrschenden Beschäftigung geworden. Die meisten Industriezweige beziehen ihre Rohstoffe vom Ausland, die meisten stossen ihre Erzeugnisse zum grösseren Teil auch wieder dorthin ab. Wie mannigfachen Schwankungen diese Arbeit und deren Auswertung im Laufe der Jahre ausgesetzt ist, darüber gibt der Verfasser eingehend Aufschluss. — Handel und Verkehr dienen dem Gütertausch im In- und Ausland. Auch da weiss das Werk Bescheid. Die neuesten Ergebnisse sind noch berücksichtigt worden; zu begrüssen sind auch die vielen graphischen Darstellungen. — Kleine Verwechslungen und Unterlassungssünden sind bei dem gewaltigen Stoffe entschuldbar. — Als tiefgründiges Handbuch leistet das Werk dem Lehrer wertvolle Dienste. J. T.

Modernes Schulelend (P. S. V.)

In Chicago. Der Bürgermeister von Chicago hat die Eltern benachrichtigt, dass wahrscheinlich die Schulen bald geschlossen werden müssten; die Kinder, mindestens die älteren, sollen durch Rundfunk unterrichtet werden. Die 14,000 Lehrer Chicagos haben seit April 1931 kein Gehalt mehr bekommen, die Stadt schuldet ihnen insgesamt 20 Millionen Dollars. Sie versucht, ihnen durch Ausgabe von Bons schlimmste Not zu ersparen; doch solche Bons nimmt der Kaufmann nur, wenn der Lehrer bei ihm besonderen Kredit geniesst.

In Steyr. Nach Angabe des Bürgermeisters von Steyr befindet sich die Stadt, deren Defizit von 9,95 Mill. Schilling keiner Deckung fähig wäre, in der Zwangslage, die Schulen zu schliessen und die öffentliche kommunale Tätigkeit einzustellen. Die Hälfte der Bevölkerung lebe von öffentlichen Unterstützungen, 90% aller Kinder seien unterernährt.

In Genf. Der Grosse Rat kürzte das Gehalt des Direktors der Berufsschule um 5000 Franken, den Kredit für den Handelunterricht um 20.000 Franken, den Kredit für die Lehrerinnen an der Mittelschule für Töchter um 50,000 Franken. Die Ausgaben für die Schulverwaltung wurden um 30,000 Franken herabgesetzt.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.
Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vopwil (St. Gallen-W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521. Telefon 56 89.
Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern. Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.